

An den

## **EINWOHNERRAT EBIKON**

**25/47**

### **Beantwortung Schriftliche Anfrage Aregger Markus über Prüfung Abschaffung verpflichtender Hausaufgaben zugunsten betreuter Lernzeiten in der Volksschule Ebikon**

Eingang Schriftliche Anfrage	15.12.2025
Zuständiges Ressort	Ressort Bildung

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

#### **A. Wortlaut der schriftlichen Anfrage**

**Ausgangslage:** Die Abschaffung der verpflichtenden Hausaufgaben in der Primarschule und die Einführung von betreuten Lernzeiten an der Schule ist ein pädagogisches Modell, das in jüngster Zeit in Kriens, Emmen und der Stadt Luzern umgesetzt wurde. Ziel dieses Konzepts ist es, die Kinder zu selbstständigerem, eigenverantwortlicherem und motivierterem Lernen zu befähigen und häusliche Konflikte zu reduzieren. Ein wesentlicher Antrieb für die Abschaffung ist zudem die Verbesserung der Chancengerechtigkeit. Forschungsergebnisse zeigen, dass Hausaufgaben aufgrund ungleicher Betreuungssituationen zu Hause die Chancengerechtigkeit nicht gewährleisten können, da nicht alle Kinder die gleiche Unterstützung erhalten. Die Verlegung der Aufgabenbearbeitung in die Schule in Form von betreuten Lernzeiten soll es ermöglichen, individuelle Förderung anzubieten und Ungleichheiten zu beheben.

Wirkungsbericht Schulen Kriens:

[https://www.stadt-kriens.ch/public/upload/assets/22922/2021\\_07\\_19\\_LernzeitenVSK\\_Wirkungsbericht.pdf?fp=1](https://www.stadt-kriens.ch/public/upload/assets/22922/2021_07_19_LernzeitenVSK_Wirkungsbericht.pdf?fp=1)

#### **Fragen:**

1. Hat der Gemeinderat die Entwicklung und die Wirkungsberichte bezüglich der Abschaffung verpflichtender Hausaufgaben zugunsten betreuter Lernzeiten zur Kenntnis genommen und wie beurteilt er die grundsätzliche Anwendbarkeit eines solchen Konzepts für Ebikon?
2. Ist der Gemeinderat bereit, eine Prüfung in Auftrag zu geben, ob und wie das Konzept der betreuten Lernzeiten anstelle von verpflichtenden Hausaufgaben in Ebikon eingeführt werden könnte? Wie begründet er seine Haltung?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.



Markus Aregger  
Fraktion SP / Grüne  
Dezember 2025

## **B. Stellungnahme des Gemeinderates**

### **1. Einleitung**

Gefässe betreuter Lernzeiten werden an den Ebikoner Schulen regelmässig im Unterricht integriert, sei es in Form von Wochenplanarbeit an den Primarschulen oder von Phasen selbstgesteuerten Lernens an Primar- oder Sekundarschule. Seit diesem Schuljahr ist die Stufe der zweiten Sekundarklassen in einem Pilotversuch mit «Lernateliers» unterwegs, wo es während acht Wochenlektionen um die gleiche Zielerreichung für die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen geht. Dieser Pilot wird von der Schulleitung der Sekundarschule sowie des Prorektors eng begleitet, regelmässig evaluiert und optimiert. Für die ausserschulische Unterstützung bei Hausaufgaben gibt es auf der Sekundarschule seit einigen Jahren ein «Peer-Tutoring»-Angebot, in welchem geeignete Jugendliche in ihren «starken» Fächern schwächeren Jugendlichen ausserhalb der Unterrichtszeit bei Hausaufgaben oder Prüfungsvorbereitungen unterstützen. Die helfenden Jugendlichen werden vom Lehrpersonenteam auf ihre Aufgabe vorbereitet und erhalten als Zeichen der Wertschätzung gegen Ende des Schuljahres einen Ausflug sowie ein Zertifikat, welches sie auch ihren Bewerbungsunterlagen beifügen können. Für Primarschülerinnen und -schüler bietet der «Husitreff», welcher kostengünstig (Jahresbeitrag CHF 170.-) an den Primarschulen West und Ost jeweils am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag nach dem Unterricht angeboten wird, eine Möglichkeit, die Hausaufgaben begleitet zu erledigen. Für Schülerinnen und Schüler mit dem TAS-Element III (Nachmittagsbetreuung) ist der «Husitreff» in den Kosten integriert. An der Volksschule Ebikon wird seitens Schulleitungen die Hausaufgabenpraxis mit den Lehrpersonen immer wieder thematisiert. Dabei orientiert sich die Volksschule Ebikon an der [Umsetzungshilfe](#) der Dienststelle Volksschulbildung. Die Volksschule Ebikon legt Wert auf eine altersgerechte Hausaufgabenkultur, die in der Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung festgehalten ist:

1. Die Hausaufgaben müssen von den Lernenden selbständig erledigt werden können.
2. Umfang, Inhalt, Schwierigkeit und Häufigkeit müssen den Leistungsmöglichkeiten der Lernenden angepasst sein.

### **2. Beantwortung der Fragen**

1. Hat der Gemeinderat die Entwicklung und die Wirkungsberichte bezüglich der Abschaffung verpflichtender Hausaufgaben zugunsten betreuter Lernzeiten zur Kenntnis genommen und wie beurteilt er die grundsätzliche Anwendbarkeit eines solchen Konzepts für Ebikon?

Ja, der Gemeinderat hat davon Kenntnis genommen. Das Lernzeitenmodell der Volksschule Kriens ersetzt seit 2018 die klassischen Hausaufgaben durch Lernzeiten während und ausserhalb des Unterrichts, um selbstständiges und individuelles Lernen stärker zu fördern. Der Wirkungsbericht vom Mai 2021 zeigt, dass Schülerinnen und Schüler das Angebot sehr positiv wahrnehmen, es häufig nutzen und dadurch mehr Freude am Lernen sowie mehr Freizeit zu Hause haben. Lehrpersonen beobachten zudem Fortschritte bei wichtigen überfachlichen Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Kooperation und Motivation. Auch Eltern beurteilen das Modell mehrheitlich positiv, da es Familien entlastet und Konflikte rund um Hausaufgaben reduziert, wünschen sich jedoch teilweise mehr Einblick in die Lerninhalte, welcher ohne Hausaufgaben mehrheitlich fehlt.

Insgesamt kommt der Bericht zum Schluss, dass das Lernzeitenmodell wirksam ist und keine Nachteile für den Lernerfolg zeigt, aber gleichzeitig organisatorische Verbesserungen und eine bessere Abstimmung mit der Sekundarstufe notwendig findet. Seit Schuljahr 2025/26 ist die Sekundarschule Kriens mit dem integrativen Sekundarschulmodell (ISS) sowie selbstorganisiertem Lernen (SOL) und Kurswesen gestartet, worin vermehrt «betreute Lernzeiten» innerhalb des Unterrichts angeboten werden. Gemäss Informationen des Rektors der Volksschulen Kriens entspricht die persönliche Lernzeit an der Primarschule der flexiblen Eingangszeit, welche täglich durchgeführt wird und von 08.00 – 08.25 Uhr dauert. Der offizielle Unterricht startet um 08.25 Uhr. Eine Lehr- oder Fachperson des Klassenteams ist vor Ort und begleitet die Schülerinnen und Schüler. Im Zyklus 1 ist dies vor allem eine flexible Ankommenszeit, während im Zyklus 2 sich die persönliche Lernzeit stärker am schulischen Lernen orientiert.

Die zusätzlichen Ressourcen der flexiblen Eingangszeit (25 Minuten pro Tag/Klasse) stammen mit 10' kostenneutral vom Berufsauftrag der Lehrpersonen (Jahresarbeitszeit) sowie von zusätzlich 15' besoldeter Arbeitszeit (125' pro Woche und Klasse), was 0.7 Jahreslektionen pro Klasse entspricht. Für 86 Klassen der Primarschule entstanden im Schuljahr 2024/25 Kosten von CHF 264'880.-.

In der Gemeinde Emmen wurden auf Schuljahr 2025/26 auf der Primar- wie auch Sekundarstufe Eckwerte für selbstgesteuertes Lernen (SgL) mit Minimalstandards eingeführt, welche innerhalb des Unterrichts als «Lernzeit» und ausserhalb des Unterrichts als «Lernzeit plus» bezeichnet werden. Das Motiv ist analog der Stadt Kriens die Förderung der überfachlichen Kompetenzen (personale, soziale und methodische) gemäss Lehrplan 21. In der Gemeinde Emmen wird nicht auf die Erteilung von Hausaufgaben verzichtet, die Schülerinnen und Schüler können diese aber begleitet in der «Lernzeit plus» erledigen und so die Hausaufgaben in die Schule verlegen. Die betreute Lernzeit wird an allen Abteilungen mit 60' pro Woche angeboten (z.B. 2 x 30' / 3 x 20' / 4 x 15') und dafür pro Klasse gemäss Auskunft des Co-Rektors mit 0.875 Jahreslektionen entlastet. Dies generiert Zusatzkosten von gut CHF 750 000.-.

Die Anwendbarkeit eines Konzepts von betreuten Lernzeiten wie in Kriens oder Emmen betrachtet die Schulleitungskonferenz und der Gemeinderat als wirksames Mittel der Unterstützung, mit dem Ziel, die Selbständigkeit der Lernenden zu fördern und zusätzliche Lernmöglichkeiten zu schaffen. Eine Abschaffung der Hausaufgaben sieht die SLK und der Gemeinderat kritisch, da für Eltern die Hausaufgaben ein wichtiges «Fenster zur Schule» darstellen und in der Umsetzung in Kriens genau diese fehlende Möglichkeit bei Eltern im Wirkungsbericht kritisch beleuchtet wurde. Bei einer Einführung von betreuten Lernzeiten müssten gemeindliche Mittel gesprochen werden, da der Gemeinderat und die Schulleitung in der aktuellen Situation des Fachkräftemangels, in Zeiten hoher Fluktuation und Belastung der Lehrpersonen eine Einführung von betreuten Lernzeiten ohne zusätzliche Bezahlung nicht sehen. Zusätzlich müsste bei einer Einführung der Zeitpunkt gut mit dem Schulentwicklungsprojekt «Schulen für alle» koordiniert werden, da Schulleitungen und Lehrpersonen aufgrund der Menge und Parallelität der Entwicklungsvorhaben sowie des gesellschaftlichen Wandels bereits stark belastet sind.

2. Ist der Gemeinderat bereit, eine Prüfung in Auftrag zu geben, ob und wie das Konzept der betreuten Lernzeiten anstelle von verpflichtenden Hausaufgaben in Ebikon eingeführt werden könnte? Wie begründet er seine Haltung?

Der Gemeinderat kann sich vorstellen eine Prüfung inkl. Kostenschätzung für betreute Lernzeiten durchführen zu lassen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Einwohnerrat grundsätzlich bereit ist zusätzliche Mittel (in vergleichbarer Form wie Kriens oder Emmen (pro Abteilung)) zu sprechen. Anschliessend könnte entschieden werden, ob ein Projekt mit freiwilliger betreuter Lernzeit oder eine Umgestaltung des heutigen «Husi-Treffs» für die Erledigung von Hausaufgaben weiterverfolgt werden soll.

### 3. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat erkennt in betreuten Lernzeiten insbesondere die Vorteile der Förderung der Selbstständigkeit, der Verbesserung der Chancengerechtigkeit sowie der zusätzlichen Lern- und Unterstützungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig weist er auf Nachteile hin, insbesondere den zusätzlichen Ressourcen- und Kostenbedarf. Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation wird der Gemeinderat die Einführung betreuter Lernzeiten daher derzeit nicht aktiv anstossen.

Ebikon, 12. März 2026

Für den Gemeinderat



André Renggli  
Gemeinderat Bildung



Roland Baggenstos  
Gemeindeschreiber